

Checkliste: Netzwerkakteure



Innerhalb einer Kommune sind viele verschiedene Akteure am gelingenden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen beteiligt.

Folgend sind diejenigen aufgelistet, die in vielen Kommunen Nordrhein-Westfalens einen präventionsrelevanten Bezug haben.

Es sind jedoch nicht alle der aufgelisteten Akteure in jeder Kommune gleich(bleibend relevant).

Mit dieser Checkliste können Sie prüfen, wer in Ihrer Kommune relevant für Ihr Präventionsnetzwerk ist und bei Bedarf zusätzliche, nicht aufgeführte kommunalspezifische Akteure ergänzen!

Diese Checkliste kann dabei helfen:

- › ein bereichs- und trägerübergreifendes, beteiligungsorientiertes Netzwerk aufzubauen,
- › relevante Netzwerkakteure zu identifizieren und den Überblick darüber zu behalten,
- › einzelne Akteure zielführend in die jeweiligen Arbeitsschritte zu integrieren
- › den Blick für Akteure zu öffnen, die erst sekundär präventionsrelevant erscheinen.

Die nachfolgenden Checklisten sind zur besseren Übersicht jeweils alphabetisch sortiert und somit auch nicht nach Relevanz priorisiert.

! TIPP: Nähere Informationen zum Aufbau und Ablauf eines Auftaktworkshops finden Sie in der Praxishandhandreichung „Veranstaltungsformate zur Entwicklung einer Gesamtstrategie“.

Kommunale Ämter/Planungsbereiche mit den folgenden Themen und Zuständigkeiten:

- (Ober-) Bürgermeister*in
- Bildung
- Bürger*innenbeteiligung
- Bürgerbüros
- Gesundheit
- Integration
- Jobcenter
- Kinder- und Jugendhilfe
- Kultur
- Migration
- Schule
- Soziales
- Sport
- Stadtplanung/Stadtentwicklung
- Statistik
- Umwelt/Grünflächen
- Wohnen/Immobilien
-
-
-
-

Präventionsrelevante Bündnisse/Arbeitskreise und Netzwerke in Ihrer Kommune:

- AGen nach §78 SGB VIII
- Ausschüsse mit relevanten Themenfeldern
- Gesundheitskonferenz
- Integrationsrat
- Jugendgremien/-parlamente
- Kein Abschluss ohne Anschluss
- Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung
- Netzwerke Frühe Hilfen
- Regionales Bildungsnetzwerk
- Stadtteilkonferenzen/
Sozialraumkonferenzen
-
-
-
-



**Akteure, die gesamtkommunal, aber
außerhalb der Kommunalverwaltung agieren:**

- (Kinder- und Jugend-) Ärzt*innen
- Beratungsstellen
- Berufsschulen
- Bundesagentur für Arbeit
- Ehrenamtsorganisationen
- Elternvertretungen
- Familienbildungsstätten
- Familiengericht/Justiz
- Förderschulen
- freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Gesellschaften/Genossenschaften für Wohnungsbau
- Gewerkekammern
- Gynäkolog*innen
- Hebammen/Geburtshelfer
- Jobcenter
- Konfessionelle Bündnisse
- Krankenhäuser/Geburtskliniken
- Künstler*innen
- Lokale Bündnisse, Initiativen und Vereine mit relevanten Themen
- Lokale Stiftungen
- Migrant*innenselbstorganisationen
- Non-formale Bildungsinstitutionen
- Polizei/Ordnungsbehörden
- Schulpsychologischer Dienst
- Sozialpädiatrische Zentren
- Sportvereine
- Stadt(teil)bibliotheken
- Themenspezifische Runde Tische
- untere- und obere Schulaufsicht
- Vertreter*innen aus der Bürgerschaft
- Vertreter*innen aus der Wirtschaft
- Vertreter*innen der jeweiligen Adressat*innengruppe
- Vertreter*innen der Parteien
-
-
-
-

**Akteure, die insbesondere im Sozialraum/
Quartier/Stadtteil agieren:**

- Kinder- und Jugend-) Ärzt*innen
- Beratungsstellen
- Bewohner*innen
- Bezirksbeamt*innen
- Bürger*inneninitiativen
- Ehrenamtsorganisationen
- Familienbüros
- Grundschulen
- Gynäkolog*innen
- Hebammen/Geburtshelfer
- Kindertageseinrichtungen/
Familienzentren/Kindertagespflege
- Künstler*innen
- Offene Ganztagschule
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Ortsvereine
- Quartiersmanagement
- Runde Tische
- Schulsozialarbeit
- Sportvereine
- Stadtteilbüros
- Streetwork
- Weiterführende Schulen
- Wohngruppen/Heime
-
-
-
-

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds